

Oldentruper zwischen Hoffnung und Zweifel

„Oldentruper Runde“ mit Bezirksbürgermeister

■ **Oldentrup.** Die Bezirksvertretung Heepen hatte der Bebauung des Erdbeerfeldes nach langem Zögern zugestimmt. In Oldentrup löste diese Entscheidung keine Begeisterung aus. Holm Sternbacher, Heeper Bezirksbürgermeister, beantwortete bei der Oldentruper Runde der SPD nun die Fragen der etwa 60 Teilnehmer, die wissen wollten: Wird sich die Verkehrssituation entspannen? Oder wird der Verkehr noch zunehmen? Werden die Lärmbelästigungen, die Staubemissionen und Gefahren verringert?

Frank Diembeck, Mitglied im Stadtentwicklungsausschuss, beschrieb die Forderungen der Heeper SPD-Fraktion, an die sie ihre Zustimmung zum Bebauungsplan geknüpft hatte: Verbesserungen der Verkehrssituation, Sperrung der Oldentruper Straße und des letzten Teilstücks der Friedrich-Hagemann-Straße für Schwerlaster, keine weiteren Logistikunternehmen, Schutz der Waldfläche und der Hoffläche Niedermeier, Abstand vom Oldentruper Bach (Frischlufschneise), innovative Arbeitsplätze, Streichung von 40 Hektar aus dem GEP, Nachhaltigkeit und schließlich der Bürgerradweg nach Leopoldshöhe.

Sternbacher erklärte die Erfüllung des Forderungskatalogs als Voraussetzung für eine Zustimmung. Die Sperrung der Oldentruper Straße vom Ostring bis zum Oldentruper Kreuz für Lkw soll die Belastungen für die Bürger verringern, ebenso die Sperrung des letzten Teilstücks der Friedrich-Hagemann-Straße.

Mehrere Bürger bezweifelten die Wirksamkeit. Wo bleiben die Schwerlaster? Wird das Oldentruper Kreuz so nicht noch zusätzlich belastet? Die Ortsumgehung entlang der Lipper Bahn wird weiter gefordert. Nachdrücklich wurde die schnelle Umsetzung angemahnt. Zumindest die Maßnahme an der Friedrich-Hagemann-Straße könne Teile der Potsdamer Straße entlasten.

Die Oldentruper hoffen jetzt auf vergleichbare Auswirkungen dieser beiden Sperrungen mit der von der Stadt angedachten Verkehrsführung über die Bunzlauer Straße und das Marktkaufgelände; die war im Ort als unrealistisch bezeichnet worden. Außerdem werden Lkw-Fahrer, die bisher vom Ostring über die Oldentruper Straße schnell in die Stadt kamen, kaum zum Oldentruper Kreuz zurückkehren. Sie werden sich andere Wege suchen.